



Paramente -Leihservice

Eigentümer: Liturgiereferat-Pastoralamt

HINWEISE zur VERWENDUNG

Bitte vor Gebrauch lesen!

- Wir verleihen Ihnen **hochwertige Gewänder** aus ausschließlich echten und wertvollen Materialien (Seide und Wolle) die in aufwendiger Schneiderarbeit gefertigt wurden und deren Entwürfe Unikate darstellen.
- Bitte behandeln Sie die Gewänder dementsprechend **vorsichtig und sorgsam**, als wären sie Ihr Eigentum.
- Die Gewänder wurden vor Ihrem ersten Gebrauch gesegnet und sind ausschließlich zum liturgischen Gebrauch von Priester oder Diakonen **in Kirchenräumen** zu verwenden.
- Setzen Sie die Gewänder **niemals Regen** aus.
- Verwenden Sie für den **Transport** - auch auf kürzeren Wegen - ausschließlich die Koffer in denen Sie die Gewänder von uns erhalten haben.
- Lassen Sie die Gewänder nicht unnötig lange im Koffer und hängen Sie die Gewänder nach dem Transport auf Paramentenkleiderbügel auf.



Anlegen der Gewänder:

- Jedes Gewand (Dalmatiken und Kaseln) besteht aus 3 Teilen, die am besten auch in dieser Reihenfolge anzulegen sind.
 - 1.) **weiße Unterziehstola**, die unter der Kasel/Dalmatik getragen wird.
 - 2.) **weiße Basiskasel**
 - 3.) **Überteil in Kirchenfarbe**
- Die Basiskaseln haben **drei verschiedene Größen/Längen** (M/135, L/145, XL/155cm), diese sind an der Vorderseite oben (innen, Halsausschnitt) beschriftet Bitte geben sie die richtigen Überteile zu den richtigen Kaseln. Weder Kasel noch Überteile sollen beim Tragen am Boden schleifen.



- Beim Anlegen des Überteiles stellen Sie den Kragen der Kasel auf, legen den Überteil mit dem geraden Ausschnitt nach vorne über die Kasel und kontrollieren, dass dieses gerade über der Kasel hängt und den Halsausschnitt vorne nicht verengt.



- Die festliche Prinzipalkasel ist ganz in der Kirchenfarbe gestaltet und hat ebenfalls eine Unterziehstola in gleicher Farbe.

Nach Gebrauch:

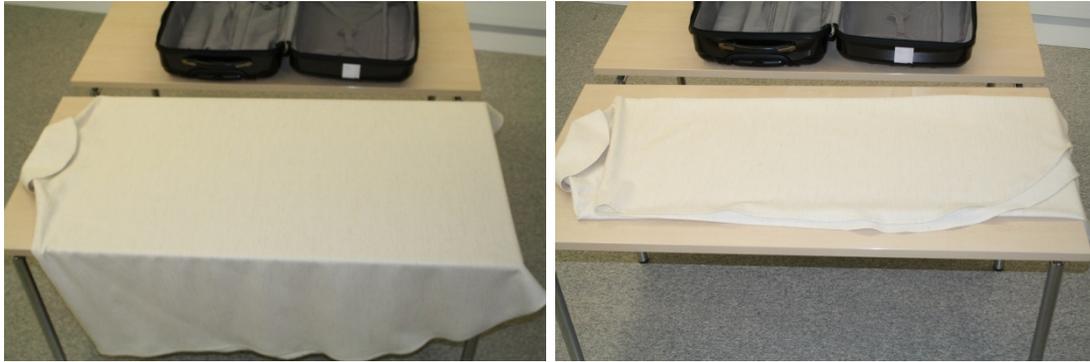
- Lassen Sie die Gewänder ein wenig auslüften und austrocknen (v.a. im Sommer), bevor Sie diese wieder zum Transport zusammenlegen.
- Keinesfalls führen Sie bitte Reparaturen oder Reinigungen jeder Art selber durch oder bügeln Sie Gewänder. Melden Sie bitte Schäden oder Verschmutzungen unbedingt bei der Rückgabe.
- Bitte bringen Sie die Koffer nach dem Fest so rasch als möglich zurück; vereinbaren Sie aber bitte einen persönlichen Übergabetermin.
- Im Falle einer Beschädigung behält sich das Liturgiereferat vor der Pfarrgemeinde einen Reparaturbeitrag zu verrechnen. Werden die Gewänder nicht in einwandfreiem sauberen und korrekt zusammengelegten Zustand zurückgegeben muss das Liturgiereferat einen Reinigungsbeitrag verrechnen. Im Falle des Verlustes einzelner Gewänder oder Teile ist die Pfarrgemeinde zum Ersatz verpflichtet, dies gilt auch für eine mögliche Zerstörung durch unsachgemäßen Umgang.

*Das Liturgiereferat dankt Ihnen
für den sorgsamen Umgang
und wünscht Ihnen
eine gnadenreiche Feier der heiligen Sakramente.*

Haben Ihnen die Paramente gefallen? Gerne beraten wir Sie bei der Entwicklung und
Anfertigung individueller liturgischer Gewänder für Ihre Pfarre oder Kirche.

So werden die Gewänder fachgerecht zusammengelegt:

Legen Sie die Gewänder ohne die Überteile mit umgeschlagenen Kragen flach auf. Schlagen Sie jeweils **die beiden Außenseiten zur Mitte** ein. („Dritteln“)



Dann **dritteln Sie die Gewänder auch von unten** beginnend in der Länge, so dass der Kragenteil noch einmal darüber geschlagen werden kann.



Dann legen Sie die **Stola - ebenfalls gedrittelt** - quer unter den Kragen dazu. Die Überteile legen Sie bitte mit der Innen-/Futterseite nach außen zusammen.



Dritteln Sie bitte ebenfalls die **Überteile ohne die Büge dabei abzuknicken** und legen Sie diese dann über das jeweilige Basisgewand. So können Sie die Gewänder in beide Kofferhälften übereinander legen und dann fixieren.



Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezekelt und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Handlung als Werk Christi, Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7